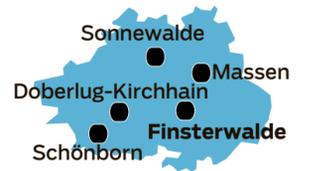


FINSTERWALDER RUNDSCHAU



Auf Seite 15: Hühnersuppe ist bei Erkältung Geheimrezept – wir erklären es.

In der Elbe-Elster-Region, fernab vom Trubel der Großstadt, lebt ein europaweit bekannter Erfinder, Thomas Ebert. Bis zum heutigen Tag gingen aus seinem Betrieb in Doberlug-Kirchhain nicht weniger als 67 Patente an den Start.

Der Chef der Schönborner Armaturen GmbH gehört zur Spitzengruppe deutscher Unternehmen, seine Firma verfügt über eine eigene Forschungsabteilung. Jetzt möchte Ebert, um die Region, in der er lebt, weiter nach vorn zu bringen, ein Innovationscluster für die Wasserwirtschaft aufbauen, einen Technologie- und Businesspark mit angegliedertem Campus. An vorderster Front steht seine Tochter Lisa Mammitzsch. Thomas Ebert: „Wir wollen die Innovationskraft der Region stärken und der Jugend eine Perspektive im Bereich Forschung und Entwicklung geben.“

Im geplanten Innovationspark geht es darum, die Wassernutzung zu optimieren. Wasser ist für die Elbe-Elster-Region eine zunehmend knapper werdende Ressource. In Eberts Betrieb wird Zubehör für Armaturen der kommunalen Gas-, Wasser- und Abwasserwirtschaft gefertigt. Die Schönborner Produkte werden in ganz Europa verbaut.

Eberts Entwicklungsabteilung forscht gemeinsam mit Hochschulen und Universitäten an Produkt- und Technologieentwicklungen. Kupplungselemente wurden früher aus Gusseisen gefertigt. Doch durch die Übermacht an Gießereien in China wurde das zum Problem. Jetzt werden die Kupplungselemente hierzulande als Hybridbauteil aus Zink und Kunststoff gefertigt. Ebert kennt sich mit dem Thema Wasserwirtschaft aus.

Ministerium unterstützt

Das Brandenburger Wirtschaftsministerium unterstützt Unternehmen, die sich mit Wasserwirtschaft beschäftigen, wenn sie mit Kommune und Wissenschaftseinrichtungen an einem Strang ziehen. Staatssekretär Hendrik Fischer, der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Brandenburg, Steffen Kammradt, der Leiter des Amtes für Strukturentwicklung und Kultur der Elbe-Elster-Region, Rainer Pilz und Wirtschaftsförderin Bianca Tilch haben das innovative Unternehmen besucht. Jetzt liegt der Fördermittelbescheid zum Aufbau des Innovationsclusters Wasserwirtschaft vor. Thomas Ebert und seine Tochter Lisa Mammitzsch könnten loslegen.

Firmenchef Ebert wünscht sich, dass die Kommune das Grundstück, auf dem der Innovations- und Businesspark errichtet werden soll, kauft. Die derzeitige Preisvorstellung des Eigentümers beläuft sich auf fünf Millionen Euro. Die Wirtschaftsregion Lausitz fördert den Kauf des Grundstücks zu 90 Prozent. Ebert: „Lübbenau und Massen sind diesen Weg schon gegangen. Sie haben reichlich Fördermittel abgerufen,



Lisa Mammitzsch ist die Geschäftsbereichsleiterin des Brandenburg Innovationsclusters Wasserwirtschaft. Fotos (2): Lena Braun

Innovationscampus soll den Kreis nach vorn bringen

Wirtschaft Auf einer Industriebranche möchte der Chef der Schönborner Armaturen GmbH in Doberlug-Kirchhain die Zukunft bauen. Es geht um Wasser und nachhaltiges Wirtschaften mit der Ressource. Von Lena Braun

ohne unüberschaubare finanzielle Risiken eingehen zu müssen. Jetzt sind wir dran.“ Der Unternehmenschef ergänzt: „Unsere Stadt könnte sich in Deutschland mit dem Leuchtturmprojekt profilieren, da es so etwas noch nicht gibt.“

Im Jahr 2022 hat Ebert den Innovationspreis Brandenburg im Cluster Metall gewonnen. Dieser war ausgelobt vom Wirtschaftsministerium. Der Unternehmer: „Wir entwickeln unsere Produkte weiter, um mit ihnen noch besser Leck-Ortungen betreiben zu können. Mit unserem Geräusch-

„Unsere Stadt könnte sich in Deutschland mit dem Leuchtturmprojekt profilieren.“

Thomas Ebert
Chef Armaturen GmbH Schönborn

Kluge Ideen für die Wasserwirtschaft werden finanziell unterstützt.



Locker können Leckagen im kommunalen Trinkwasserverteilnetz frühzeitig ausfindig gemacht werden.“

Schon bei einem Prozent weniger Wasserverlust könnten seine Berechnungen zufolge in Doberlug-Kirchhain pro Jahr bis zu 15.000 Euro eingespart werden. Ebert: „Wir möchten uns mit Vertretern der Land- und Nahrungsmittelwirtschaft zusammenschließen, um gemeinsam weniger Wasser zu verschwenden und die Qualität des Trinkwassers zu verbessern.“ Für dieses Vorhaben stehen in Doberlug-Kirchhain durch Eberts Initiative jetzt 1.640.000 Euro zur Verfügung. Ebert: „Und weitere 17 Millionen Euro können fließen, wenn die Kommune mitzieht.“

Doch im Moment gibt es ein Problem: Der hiesige Wasserversorger WAV, der von den gemachten und auch künftigen Erfindungen profitieren würde, darf sich laut seinen Statuten nicht an wirtschaftlich orientierten Unternehmen beteiligen. Mit anderen Worten, der Wasser- und Abwasserverband Westniederlausitz darf sich um Wasser und Abwas-

ser kümmern, aber nicht einfach beim Innovationscluster mitmachen.

Laut Ebert gründen andere Kommunen Unternehmen, um sich an solchen Innovationsclustern zu beteiligen. So könnte auch der WAV von der Förderung profitieren. Lisa Mammitzsch ergänzt: „Es gibt in unserer Region gute Beispiele, wie andere es gemacht haben. Lübbenau und auch Massen glänzen mit von der Stadt initiierten Projekten. Die Fördergelder fließen immer dann, wenn die Kommune als Initiator vorschreitet.“ Bernd Broszinski, Bürgermeister von Doberlug-Kirchhain, bewertet das Projekt als positiv. „Grundlage ist allerdings erst einmal der Grundstückserwerb“, sagt er. Von den Stadtverordneten hat der Rathauschef jetzt grünes Licht bekommen, mit dem Eigentümer in Verhandlungen zu treten.

Grunderwerb kritisch für Stadt

Ganz unkritisch sieht die Stadt einen möglichen Grunderwerb allerdings nicht. So hat die Kämmerei im Vorfeld der Stadtverordnetenversammlung darauf verwiesen, dass der Kauf den Haushalt voraussichtlich mit einer sechsstelligen Summe belasten werde. „Aufgrund der derzeitigen Haushaltslage, mit der geplanten Investition in den Anbau der Berggrundschule, der ab 2028 geplanten pflichtigen und notwendigen Brückensanierungen und dem finanziellen Risiko bei Scheitern des Projektes, wird der Kauf aus Sicht der Kämmerei als kritisch betrachtet“, so die Stellungnahme in der Beschlussvorlage.

Broszinski geht nach eigenen Angaben dennoch mit vorsichtigem Optimismus in die Verhandlungen. Anfang des Jahres 2024 möchte er sich dazu mit dem Grundstückseigentümer verständigen.

Finanzspritze für Reitverein und Tierschutz

Spende Unternehmen übergibt im Advent insgesamt 2000 Euro an drei Vereine in Elbe-Elster für ihr Engagement.

Finsterwalde. Die enviaM-Gruppe würdigt traditionell in der Adventszeit soziale Vereine und Einrichtungen für ihr gemeinnütziges Engagement. Im Landkreis Elbe-Elster überreicht der Energiedienstleister Weihnachts Spenden in Höhe von 2000 Euro an folgende Institutionen: Der Kolochauer Faschingsverein erhält 500 Euro für die Ausrichtung eines Schnuppertages. Der Tierschutzverein Tierhilfe Südbrandenburg erhält 750 Euro für die Anschaffung von Materialien zur Umsetzung von Tierschutzmaßnahmen. Der Reit- und Fahrverein Sonnewalde erhält 750 Euro für die Anschaffung von Fanfaren, Mundstücken und traditioneller Bekleidung. Das teilt das Versorgungsunternehmen in einer Pressemitteilung mit.

„Gerade in kleinen Orten und Gemeinden bereichern Vereine unser kulturelles Leben und bieten oft einen starken sozialen Rückhalt. Doch die gestiegenen Preise bereiten den Helfern derzeit große Sorgen“, sagt Sigrid Nagl, Personalvorständin und Arbeitsdirektorin von enviaM. SvD

Anzeige

WEIHNACHTSANGEBOT!
Jetzt Preisvorteil sichern!

Gessner Pils

13,99* €

„Immer besser... ein Gessner!“

M&W Getränkefachmarkt Finsterwalde
Cottbuser Str. bei Falke
Partnernetz der Deutschen Post

Vor 100 Jahren

21. Dezember 1923. Max Radestock (1901 – 1948), in Finsterwalde als Sohn eines Zigarrenfabrikanten geboren, gehörte zu den national bedeutsamen Reformern des Puppenspiels. Als er in der Vorweihnachtszeit in seiner Heimatstadt das Märchen „Von der armen Königinstochter“ und das lustige Stück „Das rote Tuch der Hölle“ aufführte, stand er noch am Anfang seiner Karriere. Als Erneuerer dieser Kunstform spielte sein Kasper eine neue Rolle. Bisher hatte er zur Freude der Zuschauer vor allem Prügel ausgeteilt, jetzt nahm er eine eher pädagogische Rolle als Freund der Kinder ein. owr

Polizei Brennende Kerze löst Brand aus

Finsterwalde/Hennersdorf. Offenbar eine unbeaufsichtigte Kerze hat einen Brand in der Leipziger Straße ausgelöst. Die Feuerwehr war am Dienstag gegen 15.45 Uhr gerufen worden und hatte zügig gelöscht. Die Bewohnerin kam mit dem Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus.

Einem Rentner ist am Dienstagmittag in Hennersdorf seine Handgelenktaasche samt Dokumenten aus dem Auto gestohlen worden. Der Wagen war nicht abgeschlossen. SvD

Gregorian Voices kommen in die Trinitatiskirche

Finsterwalde. Sie finden Standing Ovations und frenetischen Jubel bei einem Konzert mit gregorianischen Gesängen ungewöhnlich? Nicht bei dieser Gruppe: „The Gregorian Voices“. Das Vokaloktett löst seit dem Frühjahr 2011 bei seinen Tourneen durch Europa regelmäßig derartige emotionale Reaktionen aus. Und Anfang Januar gastieren die Acht in Finsterwalde, teilt die veranstaltende Musikagentur mit.

Am 10. Januar heißt es ab 19 Uhr in der Trinitatiskirche: „Gregorianik meets Pop - Vom Mittelalter bis heute“. Das Konzert ist ein mitreißendes Gän-

sehauerlebnis der besonderen Art: Mit mystischen Klängen verzaubern die acht Sänger ihr Publikum. Kristallklare Tenöre und stimmungsvolle Baritone und Bässe lassen den Kirchenraum erbeben. Der Gesang der Gruppe schwebt durch Raum und Zeit und lädt die Zuhörer ein, abzuschalten und dem Alltag zu entfliehen, heißt es weiter in der Ankündigung. SvD

Karten zu 26 Euro (Abend 29 Euro) in den Touristinformationen Finsterwalde und Doberlug-Kirchhain, Buchhandlung Mayer in Finsterwalde sowie www.eventim.de und www.reservix.de.



A Capella vom Feinsten und Musik von Barock bis Pop: die Gregorian Voices
Foto: Thomas Pfeiffer

Ihr Kontakt zur Redaktion
Redaktions-Hotline: 0355 481 777
Montag bis Freitag 10:00 bis 18:00 Uhr

Lokalredaktion Finsterwalde
finsterwalde@lr.de
Leitung: Heike Lehmann
Mobil: 0151 72930280
Reporter: Rolf Kühne
Mobil: 0175 7565394
Reporterin: Lena Braun
Mobil: 0151 67541415

Leserservice
Fragen zur Zustellung und Anzeigenannahme: 0355 481 555

Rundschau-Servicepartner
Stadt Finsterwalde Touristinformation
Markt 1, Finsterwalde, Angebot: Anzeigen-, Ticket- und Briefmarkenverkauf
Doberlug-Kirchhain Touristinformation
Bahnhof 1, Doberlug-Kirchhain
Angebot: Ticketing